

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 05.06.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Dr. Andreas Bruder Vorsitzender
Anja Dörrie-Sell (Vertretung für
Günter Seidenberg,
bis 17:00 Uhr)

Marianne Drevenstedt (Vertretung für
Kai Wittler)

Ulrike Föhst Steuerungsgruppe Behinder-
tenhilfe

Wolfgang Klein (ab 16:10 Uhr)

Helga Sack
Christine Schönfeld (bis 17:35 Uhr)
Karin Wagner (Vertretung für
Annette Patock)

Rolf Winkelmann (ab 16:20 Uhr)

Beratende Mitglieder

Heiko Hagemann SPD-Fraktion (bis 17:35 Uhr)

Erwin Jung CDU-Fraktion

Sarah Labarbe B'90/Die Grünen-Fraktion

Fabian Möller Behindertenhilfekordinator,
Büro für Sozialplanung

Thorsten Petersen-von
Knebel Die Linke-Fraktion

Philipp Sondermann FDP-Fraktion

Verwaltung

Peter Hiltawsky Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Britta Klausling Presseamt

Schriftführung

Sven Schloemann Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 27. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner*innen anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 30.04.2024

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 30.04.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 (Wirtschaftliche) Situation in den Tagespflegen und darauf abzielende, unterstützende Maßnahmen der Verwaltung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

Im Hinblick auf die Nutzung ambulanter Tagespflegeeinrichtungen durch zu pflegende, schwerbehinderte Menschen regt Frau Dörriesell an, dass die Verwaltung im Falle einer geringen Inanspruchnahme durch Menschen mit Schwerbehinderung diese verstärkt über das Angebot der ambulanten Tagespflege informieren sollte. Herr Möller teilt mit, dass er die Anregung an die zuständige Stelle weitergeben werde.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Fackellauf zu den Special Olympics Landesspielen NRW in Münster**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Mitteilung der Verwaltung.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Tag des Quartiers 31.05.2024**

Frau Wagner teilt mit, dass sie im Rahmen eines Besuches des Stadtteilbüros Gellershagen von den Mitarbeitenden erfahren habe, dass die Veranstaltungen dort gut angenommen worden seien.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **Workshop der HSBI "Diskriminierung behinderter Menschen durch ChatGPT und Co" am 18.06.2024**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die als Tischvorlage ausliegende sowie im Ratsinformationssystem eingestellte Einladung und empfiehlt den anwesenden Mitgliedern, an dem Workshop teilzunehmen. Herr Klein moniert, dass bei der Veranstaltung keine Gebärdensprachdolmetscher*in anwesend sei. Damit werde er von einem Besuch des Workshops, an dem er gerne teilgenommen hätte, ausgeschlossen. Herr Möller empfiehlt Herrn Klein, sich bezüglich einer Gebärdensprachdolmetscher*in für diese Veranstaltung direkt per Mail an Herrn Prof. Dr. Huppert zu wenden. Für kommende Veranstaltungen werde er Herrn Prof. Dr. Huppert darüber informieren, dass für das gebärdensprachliche Dolmetschen Mittel über die Aktion Mensch e.V. beantragt werden können.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Zu Punkt 4.1 **Umbau der Hüttenstraße: Barrierefreier Übergang Bahnhofsgelände Brackwede - Stadtbahn Linie 1 Brackweder Bahnhof - Fragen zum Aufzug (Anfrage von Herrn Dr. Bruder vom 16.04.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7904/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die als Tischvorlage ausliegende sowie im Ratsinformationssystem eingestellte Antwort der Verwaltung.

Frau Dörrie-Sell erklärt, dass sie die Antwort der Verwaltung zu der Zusatzfrage 2 nicht zufrieden stelle. Für mobilitätseingeschränkte Menschen wäre wichtig sicherzustellen, dass der Fahrstuhl nach einer Störung innerhalb von 24 Stunden wieder vollumfänglich in Betrieb sei. Der Antwort könne nicht entnommen werden, wann ein Schaden durch ein Fachunternehmen behoben werde. Vorsitzender Herr Dr. Bruder teilt mit, dass der Antwort zu entnehmen sei, dass ein Fachunternehmen innerhalb von zwei Stunden nach Auftreten einer Störung mit den ersten Reparaturmaßnahmen beginne.

Herr Hagemann hebt hervor, dass es mit dem Aufzug erstmals für mobilitätseingeschränkte Menschen die Möglichkeit eines barrierefreien Überganges von der Artur-Ladebeck-Straße in die Hüttenstraße als Zuwegung zum Bahnhof Brackwede gebe, was für die betroffenen Menschen ein Gewinn sei. Zwar könne er die Bedenken von Frau Dörrie-Sell nachvollziehen, empfehle aber, zunächst abzuwarten, wie lange in Falle einer Störung für die Instandsetzung tatsächlich gebraucht werde.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 „Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8073/2020-2025

Mit einer Präsentation (**Anlage 1**) informiert Frau Klausing die Anwesenden über den Regelwerkprozess zur Öffentlichkeitsbeteiligung. Das Arbeitsgremium habe sich bewusst für den Titel „Mach mit! Bielefelder Grundsätze für Beteiligung“ entschieden um die Bürger*innen aufzufordern, sich aktiv einzubringen.

Auf Nachfrage von Frau Dörrie-Sell und Herrn Winkelmann sichert Frau Klausing zu, dass auch digitale Beteiligungsformate möglichst barrierearm oder barrierefrei geplant werden sollten, sofern die technischen Möglichkeiten hierfür zur Verfügung stünden. Unter dem Grundsatz „Viele beteiligen – Vielfalt sicherstellen“ sei dies deutlich formuliert.

Frau Föhst begrüßt die Beschlussvorlage. Sie spricht sich dafür aus, unterschiedliche Formate zu erproben und die Erfahrungen in den Prozess einfließen zu lassen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen nimmt die in einem breit angelegten, partizipativen Prozess erarbeiteten „Grundsätze für Beteiligung“ zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss dem Rat zu empfehlen, die Grundsätze als Arbeitsgrundlage zu beschließen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Pilotprojekt zur infrastrukturellen Unterstützung von drei Betreuungsangeboten des Offenen Ganztags

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7987/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Informationsvorlage der Verwaltung. Bemerkenswert sei, dass Betreuungsangebote im offenen Ganztags für Kinder mit Förderbedarf nicht wie erhofft nachgefragt worden seien.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 8

Spielplatz Jungbrunnenweg

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8015/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Beschlussvorlage. Frau Föhst weist darauf hin, dass sie der Unterlage nicht entnehmen könne, ob die Sitzbänke am Spielplatz beschattet wären. Sofern dies nicht der Fall sei regt sie an, dass die Verwaltung eine entsprechende Beschattung einplane. Vorsitzender Herr Dr. Bruder teilt mit, dass er dies mit Frau Bredenkötter vom Umweltbetrieb klären werde.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Grundschule Windflöte – Herstellung der Entwässerung im Bereich nördlicher Schulhof und Parkplatz mit Schulhofumgestaltung sowie Sanierung des Eingangsbereichs

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7976/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die als Tischvorlage ausliegende sowie im Ratsinformationssystem eingestellte Beschlussvorlage. Frau Dörrie-Sell merkt an, dass ein Parkplatz für schwerbehinderte Menschen fehle. Vorsitzender Herr Dr. Bruder erklärt, dass er der Verwaltung empfehlen werde, dort einen Parkplatz für schwerbehinderte Menschen einzurichten.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10

Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Möller informiert mit einer Präsentation (**Anlage 2**) über aktuelle Maßnahmen der Inklusionsplanung.

Herrn Sondermann regt an, dass die Verwaltung auch privaten Vermieter*innen empfehlen solle, ihre Hausordnungen bezüglich einer Zutrittsberechtigung für Assistenzhunde anzupassen. Herr Möller teilt mit, dass dies im Ermessen der privaten Vermieter*innen liege. Die Verwaltung könne bei einem Pressetermin zur Erklärung zur „Assistenzhundfreundlichen Kommune“ aber darauf hinweisen, dass sie es begrüßen würde, wenn private Vermieter dem Beispiel der Stadt Bielefeld folgen. Herr Winkelmann ergänzt, dass der **Arbeitskreis „Wohnen, Arbeit und Beschäftigung“** sich in seiner Sitzung am 26.06.2024 mit der Thematik beschäftigen werde.

Abschließend bittet Vorsitzender Herr Dr. Bruder die Mitglieder, am Brainstorming zur Neuausrichtung des Europäischen Protesttages am 17.06.2024 um 10:00 Uhr im Nowgorod-Raum teilzunehmen. Auf Nachfrage von Herrn Klein, ob Gebärdensprachdolmetscher*innen anwesend sein werden, teilt Herr Möller mit, dass er sich bemühen werde, zwei Dolmetscher*innen zu organisieren.

-.-.-

Zu Punkt 11

Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

- Frau Schönfeld teilt mit, dass in der gestrigen **Sitzung des Schul- und Sportausschusses** zur Schulentwicklungsplanung der Förderschulen in Bielefeld berichtet wurde. Daneben habe

die Verwaltung eine Anfrage der **FDP-Fraktion** zu Förderschulplätzen in der Primarstufe beantwortet. Demzufolge würden Eltern verstärkt für Kinder mit Förderbedarf als Schulform Förderschulen wählen. Dies erachte sie im Hinblick auf Angebote der Schulen des gemeinsamen Lernens als bedauerlich.

- Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert die Anwesenden, dass die Planungen zum Umbau der Berliner Straße in der Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** vom 14.05.2024 behandelt worden seien. Er habe der Verwaltung per Mail mitgeteilt, dass **Beirat für Behindertenfragen** die gemeinsame Wegführung von zu Fuß gehenden und Rad fahrenden Menschen kritisch sehe. Die Verwaltung müsse Maßnahmen treffen, mit welchen sichergestellt sei, das Rad Fahrende die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Bereich der Haltestellen einhalten und für zu Fuß gehende Personen anhalten würden. Weiterhin habe der **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** der Verwaltung empfohlen, die Querungsfurten über die Leipziger Straße nach dem aktuellen Bielefelder Standard barrierefrei umzubauen.

-.-.-

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 13 **Bericht an die Presse**

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.